

## PRÄVENTION



Die Angebote der Prävention richten sich nach dem „Präventionskonzept der Sucht- und Drogenberatung für den Ennepe-Ruhr-Kreis“ (aktualisierter Stand 21.02.2019). Im vergangenen Jahr stand die Implementierung des neuen Ansatzes im Mittelpunkt. Neue Methoden und Programme, die durch extern begleitete Studien auf ihre Wirksamkeit geprüft wurden, lösten die Angebote der Vergangenheit ab. Folgende Veranstaltungen wurden angeboten:

- Arbeitskreis für (Beratungs-)Lehrer\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen
- Individuelle Beratungen an weiterführenden Schulen zur Planung und Umsetzung der neuen Konzepte und Aktionen
- Informationsveranstaltungen/Multiplikator\*innenschulung
  - Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht
  - Schulung der Mitarbeiter\*innen des Jugendamtes
- Präventionsberatung
- Märchenmobil an Grundschulen und Kindertagesstätten
- GigA-Liner

## AUSBLICK

Das Caritas Suchthilfezentrum schaut auf ein arbeitsintensives Jahr zurück und geht mit aller Motivation in das Jahr 2020.

- Vernetzungstreffen der Spielerselbsthilfegruppen
- Tag der offenen Tür
- Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ im November 2020
- FITKIDS

Danke,  
an die Kolleg\*innen und alle Kooperationspartner, die durch ihr Engagement zu einem guten und kreativen Miteinander beigetragen haben, an die Menschen, die uns ihr Vertrauen entgegen gebracht haben, an die Selbsthilfegruppen, die die Arbeit des SHZ flankierend begleitet haben und an alle Spender für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

## VERNETZUNG

### Kooperationspartner

- Anbieter des Ambulant Betreuten Wohnens
- Beratungsstelle für Wohnungslose der Diakonie
- Bewährungshilfe
- HAZ
- Krankenhäuser, Sucht- und Drogenfachkliniken
- Krankenkassen und Rentenversicherungsträger
- Frauenberatungsstelle
- EN-Kreis sowie die Städte Hattingen und Sprockhövel
- Jugendhilfeträger
- K.I.S.S.
- Pro Familia
- Verein Sprungbrett
- Schuldnerberatung
- Schulen und Kitas
- Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes und des Elternkreises
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Ärzte und Substitutionsärzte
- Jugendamt
- Jobcenter EN

### Gremien

- AG Prophylaxe NRW
- AG Sucht- und Drogenberatungsstellen
- Arbeitskreis der Leiter\*innen der Psychosozialen Beratungsstellen im Bistum Essen
- Familienbündnis
- Selbsthilfekonferenz
- Hagen-Dortmunder Verbund
- PSAG Sucht
- PSAG Psychiatrie und Sucht
- NRW Netzwerk für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Qualitätszirkel
- Netzwerktreffen Essstörungen
- Regionaltherapieverbund
- AK Beratung
- Runder Tisch Gewaltschutz
- AG Therapie

## KONTAKT ZUM SUCHTHILFEZENTRUM



Hans-Jürgen Meier, Nils Johannböcke, Tanja Große Munkenbeck, Simone Hartmann, Sabine Keinhörster, Annette Mohrbach, Viktoria Springob.

Herausgegeben von  
Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V.  
Bahnhofstraße 23, 45525 Hattingen  
Telefon: 02324 56990-10  
Fax: 02324 56990-19  
E-Mail: info@caritas-en.de

Fotos: Patrizia Labus (Caritas Ennepe-Ruhr); pixabay.de  
Gestaltung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Druck: DM Scheer  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

[www.caritas-en.de](http://www.caritas-en.de)



caritas  
ENNEPE-RUHR  
IM BISTUM ESSEN



## Jahresbericht 2019 Hattingen

Suchthilfezentrum Hattingen des  
Caritasverbandes Ennepe-Ruhr e.V.

Mit Herz und Verstand.

## VORWORT

Das Caritas Suchthilfezentrum hat 2019 begonnen, die im Rahmen der Neuorientierung der Sucht- und Drogenarbeit vom Ennepe-Ruhr-Kreis entwickelten Ideen umzusetzen.

Personelle Veränderungen gab es in zwei Gebieten. Die Beratungsfachkräfte wurden von 4,0 auf 4,43 Stellen aufgestockt und unsere Präventionsfachkraft wird nun vom EN-Kreis finanziert.

Das bereits bestehende Präventionskonzept wurde mit allen beteiligten Sucht- und Drogenberatungsstellen im EN-Kreis, unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse, angepasst.

Es wurde eine offene Sprechstunde in Hattingen für Spielsüchtige, sowie eine Online-Terminvergabe eingerichtet. Eine offene Sprechstunde bis 19 Uhr wurde ermöglicht.

## ANGEBOTE SUCHT- UND DROGENBERATUNG



Das Anliegen der Beratungsstelle ist es, professionelle Anlauf- und Koordinationsstelle in Fragen zum Thema Sucht und Drogen in Hattingen und Sprockhövel zu sein. Es gilt durch Information, Beratung, Betreuung, Behandlung und/oder Vermittlung, die Versorgung von Betroffenen und Angehörigen sicherzustellen. Information und Beratung findet in persönlichen Einzel- und Gruppengesprächen sowie online statt.

## MPU

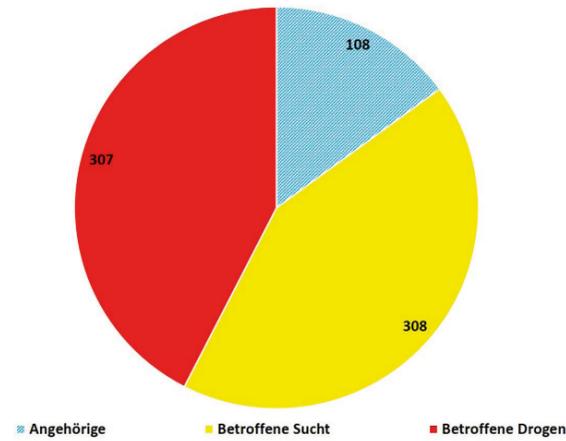
Alkohol und Drogen am Steuer – das passt nicht zusammen! Bei mehr als 1,6 Promille oder bei wiederholten Vorfällen verlangt das Straßenverkehrsamt eine Medizinisch Psychologische Untersuchung (MPU).

Das Caritas-Suchthilfezentrum Hattingen bietet Kurse an, um das Konsumverhalten zu hinterfragen und bereitet intensiv auf die MPU vor.

Dafür bieten wir:

- Info-Gespräche
- Gruppenarbeit
- Einzelgespräche

## BERATUNGSANLÄSSE



723 Menschen nahmen das Hilfsangebot der Beratungsstelle 2019 wahr. 615 Personen waren selbst betroffen (Drogen 307, Sucht 308) und 108 kamen als Angehörige. Es kam zu 46 Vermittlungen in Entgiftungen, zu 43 vermittelten stationären und zu 1 ambulanten Therapie. Es kam zu 9 SPDI Einsätzen, 46 Online-Beratungen und 42 Hausbesuchen.

## GRUPPENANGEBOTE

Unsere Gruppenangebote tragen dazu bei, Sozialkontakte und Tagesstruktur aufzubauen. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Vermeidung von Isolation sind für eine zufriedene Lebensperspektive und eine dauerhafte Abstinenz unerlässlich.

**FreD:** Frühintervention für erstaunliche Alkohol und Drogenkonsument\*innen, die auf richterliche Weisung oder als Bewährungsauflage teilnehmen oder sie als freiwillige Ausstiegshilfe nutzen.

**EKS:** Erwachsene Kinder von Suchtkranken, die feststellen, dass sie im Berufs- und Privatleben, insbesondere in Partnerbeziehungen immer wieder von Ängsten, übersteigertem Verantwortungsbewusstsein, Kontrollbedürfnissen und Schuldgefühlen überwältigt werden. Die Gruppe fand im Jahr 2019 mit 6 Teilnehmer\*innen statt.

**Nachsorge/Rückfallvorbeugungsgruppe:** Hilfesuchende, die den Wunsch haben abstinent zu leben oder die sich immer wieder trockene Zeiträume in ihrem Leben schaffen wollen. Im Jahr 2019 fanden 31 Gruppensitzungen statt.

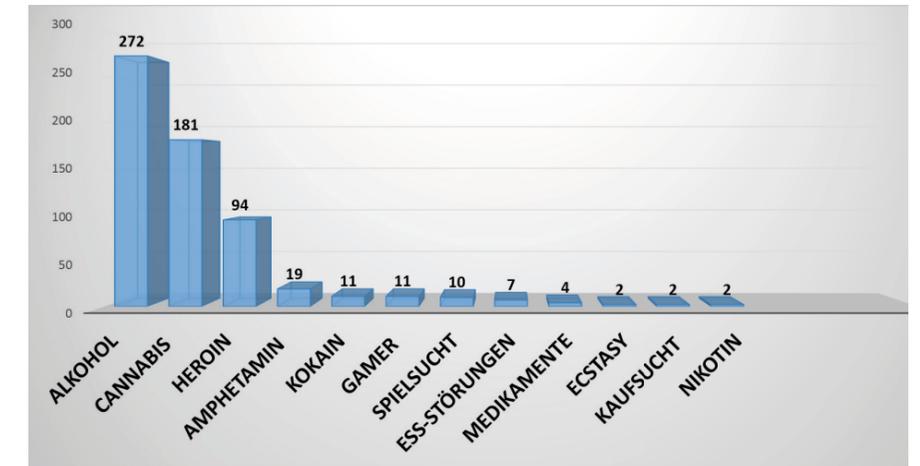
**Seniorengruppe:** Zielgruppe sind abstinent, suchtkranke Männer ab Mitte 50, die zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit oder Verrentung soziale Kontakte zu anderen Menschen vermissen. Die Seniorengruppe trifft sich wöchentlich und hat aktuell 15 Gruppenmitglieder. Zusätzlich fand eine jährlich stattfindende Bildungsfahrt statt. Daraus hervorgegangen ist auch die **Seniorenfreizeitgruppe**.

**Frauengruppe:** Zielgruppe sind erwachsene Frauen, die den Wunsch haben, dauerhaft suchtmittelfrei zu leben. Die Frauengruppe trifft sich wöchentlich zu einem Frühstück und hat aktuell 11 Gruppenmitglieder.

**Teas:** Die Therapeutische Gruppe für Eltern und Angehörige von Suchtkranken ist eine offene Gruppe und bietet den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, sich mit therapeutischer Hilfe und den Erfahrungen der anderen Gruppenmitglieder auszutauschen sowie Anregungen zu entwickeln, um neue Wege auszuprobieren. Die Gruppe fand im Jahr 2019 mit 10 Teilnehmer\*innen statt.

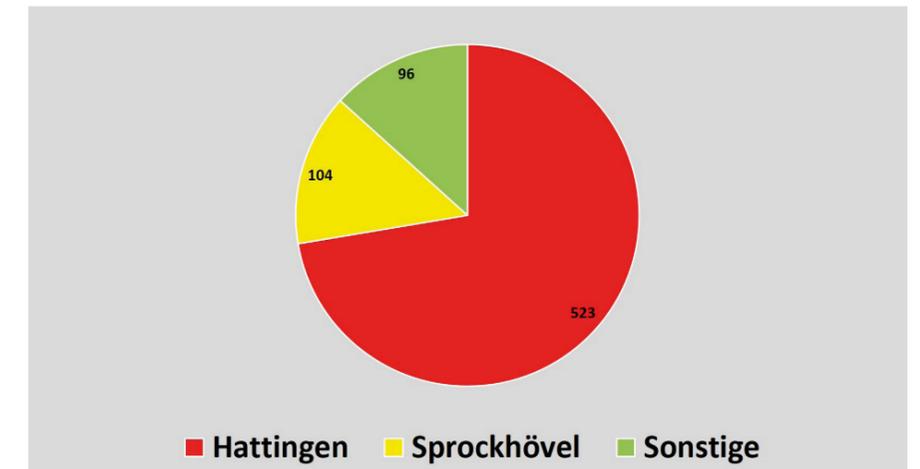
**Klienten\*innenfrühstücksgruppe:** Zielgruppe sind Suchtmittel- bzw. Drogenabhängige, die zur lokalen Sucht- und Drogenszene gehören. Die Gruppe findet wöchentlich mit ca. 12 - 16 Teilnehmer\*innen statt.

## SUCHTVERHALTEN



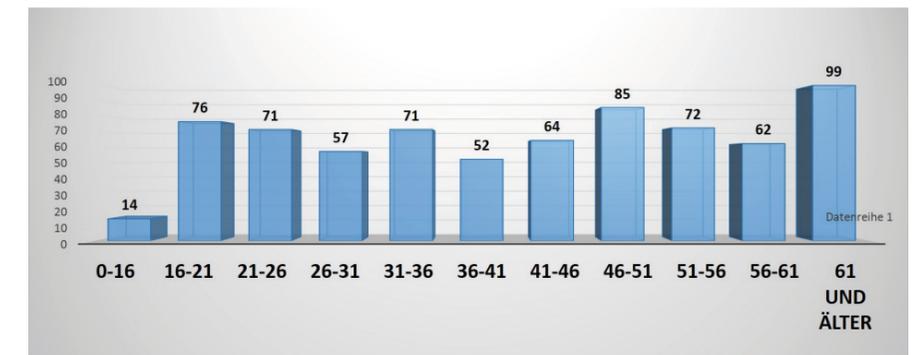
Diese Grafik stellt die Hauptgründe für den Unterstützungsbedarf dar. Der problematische Konsum von Alkohol und Cannabis führte am häufigsten zur Kontaktaufnahme.

## WOHNSITZ



Die Anzahl der Personen, aus den zu unserem Einzugsgebiet gehörenden Städten ist im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen ausgeglichen. Die Betreuungen von Klient\*innen aus den benachbarten Städten ergibt sich unter anderem aufgrund des Wunsches der Hilfesuchenden oder durch Umzüge während des Beratungsprozesses.

## ALTERSSTRUKTUR



Im Alter von 35 bis ins hohe Alter ist die Beratungsanfrage zu Alkohol am höchsten, bei den 15 bis 34-Jährigen steht der Konsum von Cannabis im Vordergrund.